

Zum Lehrplan

Der ursprüngliche Lehrplan der Rudolf Steiner Schule oder Waldorfschule besitzt heute noch volle Aktualität, Die darin enthaltenen Angaben (gemäss dem nachfolgenden Stoffplan) gestaltet jeder Lehrer in freier Weise, entsprechend der besonderen Klassensituation.

Die anthroposophischen Grundlagen der Erzieher kommen als Lehrinhalt nicht in Betracht. Sie sind ohnehin nur sinnvoll für den erwachsenen Menschen.

Stundenplan und Unterrichtsfächer

Die Verteilung der Unterrichtsgebiete und die Folge der Fächer im Tageslauf sind dem Wesen des Kindes angepasst, soweit dies realisierbar ist. Der Klassenlehrer, unterstützt von einigen Fachlehrern, führt seine Klasse durch alle Schulstufen bis zum 14. Lebensjahr. Er erteilt den sogenannten Hauptunterricht während der ersten beiden Morgenstunden. Hier werden die Fächer Deutsch, Geschichte, Geographie, Rechnen, Geometrie, Naturwissenschaften und verwandte Bereiche entwickelt. Ein einziges Gebiet wird über mehrere Wochen konzentriert behandelt und bis zu einem gewissen Abschluss gebracht. Erst nach einer längeren Pause wird es in einer neuen «Epoche» wieder aufgegriffen und weitergeführt. Vom 8. Schuljahr an betreuen Fachlehrer diese Hauptunterrichtsepochen. Die übrigen Gebiete sind im Tages- und Wochenplan so verteilt, dass in rhythmischer Folge Vorstellungs-, Gemüts- und Willenskräfte angesprochen und gefördert werden. Zwei Fremdsprachen (Englisch und Französisch) gehören vom ersten Schuljahr an dazu.

Die künstlerischen und handwerklichen Fächer

führen den kindlichen Tätigkeitsdrang in einen gestalterischen Prozess. Daher haben diese Fächer bedeutenden Anteil am gesamten Unterricht. Bewegungskunst in der Form der Eurythmie, bildende Künste (Malen und Plastizieren), Sprachpflege (Rezitation und dramatische Übungen), Musik (Singen und Instrumentalmusik) werden auf allen Schulstufen gepflegt. Der übrige Unterricht wird durch die erwähnten Künste ständig befruchtet und bereichert. Handarbeit, Werkunterricht und Gartenbau sind fester Bestandteil des Unterrichts. Vom 3. Schuljahr an gehören auch Turnen und Sport zum Pensum.

Zeugnisse und Abschlüsse

Wie das einzelne Kind gearbeitet hat, wie es fortgeschritten ist und wie es seine Kräfte anwenden und entfalten konnte, darüber berichten die Lehrer in Form eines schriftlichen Zeugnisberichtes. Für die Schüler ist ein solcher Bericht geeignet zur Selbsteinschätzung und als Ansporn. Noten werden nur auf speziellen Wunsch beim Schulabschluss erteilt. Im letzten Schuljahr zeigt der junge Mensch mit einer umfangreichen Abschlussarbeit seine Fähigkeit, ein selbstgewähltes Thema - sei es wissenschaftlich, künstlerisch oder handwerklich - eigenständig zu bewältigen und schriftlich und mündlich darzustellen.

Die zwei ersten Schuljahre

Damit das Kind sich zu einer gefestigten Persönlichkeit entwickeln kann, braucht es ein konstantes Umfeld und ein intaktes Vertrauensverhältnis zu den Bezugspersonen. Zunächst kümmert sich vor allem die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer um das Gedeihen und Wohlbefinden des einzelnen Kindes. In der Regel betreut die gleiche Lehrperson ihre Klasse sieben

Jahre lang. Im Lauf der Jahre kommen immer mehr Fachlehrkräfte dazu. Die Klassengemeinschaft soll den Kindern Halt geben.

Grundsätzlich besuchen die Kinder die Klassenstufe, die ihrem Alter entspricht. Zeigt ein Kind unbefriedigende Leistungen, versucht man ihm zu helfen, ohne es eine Klasse repetieren zu lassen.

Von der 3. bis 7. Klasse

Das Kind ist dabei, einen wichtigen Entwicklungsschritt zu vollziehen, der sich sehr unterschiedlich ankündigt: Was einem Kind bisher lieb war, lehnt es plötzlich ab. Ängste können auftauchen, neue Freundschaften entstehen. Während sich das Kind bisher als eins mit der Welt empfand, fühlt es jetzt: Ich stehe der Welt gegenüber.

In diesem Alter beginnt eine Unterrichtsphase mit erlebnisorientierter Lernweise, aber auch mit dem Erwerben von reichen Kenntnissen aus der Natur, der Weltgeschichte, den Naturwissenschaften, namentlich der Tierkunde, Geographie, Botanik, Physik und der Chemie. Daneben werden die Kulturtechniken und die Fremdsprachen Englisch und Französisch intensiv geübt und erweitert. Natürlich wird der Unterricht ergänzt und erweitert durch die handwerklichen und Bewegungs- Fächer wie Turnen, Eurythmie, Werken, Handarbeit, Gartenbau, Musik.

Das Konzept „Beziehungskunde“ beinhaltet eine durch alle Klassenstufen gehende altersgemässe Sexualerziehung. Es ist dies ein Konzept, das in vielen Rudolf Steiner Schulen angewendet wird und aus vielfältiger breiter Abstützung durch LehrerInnen und SchulärztInnen der ganzen Schweiz erarbeitet wurde.

Die Integrationsbestrebungen bestehen ebenfalls in allen Klassenstufen auf breiter Basis und haben gerade im Audit „Wege zur Qualität“ vom September 2010 ausdrücklich gut abgeschnitten

Mittelstufe

Schon in der 6. Klasse hat sich erneut ein Entwicklungsschritt angebahnt. Die Pubertät beginnt mit einem neuen, stark gefühlsbetonten Interesse an der Welt und den bekannten Verhaltensweisen der Jugendlichen, die für den Erwachsenen nicht einfach sind. Gleichzeitig erleben wir das Erwachen intellektueller Kräfte, welche die Schüler befähigen, die Welt kausal zu verstehen. Es entsteht ein Verlangen nach Kausalität, die klärend wirken kann.

In unserer Mittelstufe wird die Klassenführung nach der 7. Klasse abgelöst durch eine Mittelstufen-Klassenbetreuung von zwei Lehrkräften, in der Regel einer Frau und einem Mann. Die Schülerin/der Schüler sucht sich eine Mentorin/ einen Mentor aus dem Lehrerkollegium. Der Hauptunterricht wird nicht mehr ausschliesslich vom Klassenlehrer, sondern von den entsprechenden FachlehrerInnen erteilt, in der Regel ist das eine Lehrkraft für Deutsch und Geschichte und eine für Naturwissenschaften.

Ein grosses Theaterstück in der 8. Klasse wird einstudiert und gelangt zur öffentlichen Aufführung.

Anfangs 9. Klasse findet ein einwöchiges Forstpraktikum statt und Ende der 9. Klasse eine von den SchülerInnen selbstverdiente Mayenfels-Abschluss-Reise.

Die Klassen- und Fachlehrer der Mittelstufe arbeiten eng zusammen und treffen sich wöchentlich in der Mittelstufenkonferenz.